WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5: C07H 15/252, C07J 41/00 C07C 243/06, A61K 31/70 A61K 31/56, 31/03

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 90/10638

A1

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

20. September 1990 (20,09,90)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP90/00344

(22) Internationales Anmeldedatum:

2. März 1990 (02.03.90)

(30) Prioritätsdaten:

P 39 07 290.8

7. März 1989 (07.03.89)

DE

(71)(72) Anmelder und Erfinder: EISENBRAND, Gerhard [DE/DE]; Eichendorffstr. 12, D-6900 Heidelberg (DE).

(74) Anwalt: DEUFEL, SCHÖN, HERTEL, LEWALD, OTTO; Isartorplatz 6, D-8000 München 2 (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), BE (europäisches Patent), CA, CH (europäisches Patent), DE (europäisches Patent), DK (europäisches Patent), ES (europäisches Patent), ES (europäisches Patent) päisches Patent), FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), IT (europäisches Patent), IP, LU (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), SE (europäisches Patent), GB (europäisches Paten sches Patent), US.

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderun-

(54) Title: ANTITUMORAL AGENTS WITH AN AFFINITY FOR STEROID HORMONE RECEPTORS

(54) Bezeichnung: STEROIDHORMONREZEPTOR-AFFINE ANTITUMORWIRKSTOFFE

(57) Abstract

The invention concerns cytostatic conjugates, e.g., antineoplastic alkylants, antibiotics, anthracene diones, metal complexes and substances of vegetable origin or semisynthetic derivatives, which are linked by means of suitable connecting elements, in particular by an amide and/or ester bond with carrier molecules that possess a binding affinity for steroid hormone receptors. In the process for manufacturing these products, the connecting element is linked in a known manner on the one hand with an antitumoral agent and on the other hand with the carrier with the steroid receptor affinity, in particular by an amide and/or ester bond.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft Zytostatikakonjugate, z.B. antineoplastisch wirkende Alkylantien, Antibiotika, Anthracendione, Metallkomplexe und Pflanzeninhaltsstoffe bzw. semisynthetische Derivate, die über geeignete Verbindungselemente, insbes. mittels einer Amid- und/oder Esterbindung mit solchen Trägermolekülen, die eine Bindungsaffinität zu Steroidhormonrezeptoren aufweisen, verknüpft sind sowie das Verfahren zu ihrer Herstellung, in dem in an sich bekannter Weise das Verbindungselement einerseits mit dem Antitumorwirkstoff und andererseits mit dem steroidrezeptoraffinen Träger, insbesondere über eine Amidund/oder Esterbindung verknüpft wird.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	ES	Spanien	ML	Mali
AU	Australien	FI	Finnland	MR	Mauritanien
BB	Barbados	FR	Frankreich	MW	Malawi
BE	Belgien	GA	Gabon	NL	Niederlande
BF	Burkina Fasso	GB	Vereinigtes Königreich	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	. RO	Rumanien
BJ	Benin	π	Italien	SD	Sudan
BR	Brasilien	JP	Japan	SE	Schweden
CA	Kanada	KР	Demokratische Volksrepublik Korea	SN	Senegal
Œ	Zentrale Afrikanische Republik	KR	Republik Korea	SU	Soviet Union
CG	Kongo	u	Liechtenstein	TD	Tachad
СH	Schweiz	LK	Sri Lanka	TG	Togo
CM	Kamerun	ī	Lucemburg	·us	Vereinigte Staaten von Amerika
DE	Deutschland, Bundesrepublik	MC	Monaco		•
DE.	Description outdescriptions	MG	Madagaskar		

15

30

Steroidhormonrezeptor-affine Antitumorwirkstoffe

Zytostatika, die klinisch zur Behandlung maligner Tumoren eingesetzt werden, weisen häufig schwerwiegende Toxiziät, insbesondere Myelotoxizität, Hepatoxizität, Nephrotoxizität und Lungentoxizität auf, die dosislimitierende Faktoren darstellen und die klinische Effektivität begrenzen (Eisenbrand G. et al: in Experimental und clinical chemotherapy, Vol. III, Georg Thieme Verlag, 1984, 35-91).

Zahlreiche menschliche Tumoren, vor allem Mammacarcinome, Prostatacarcinome, bestimmte Gastrointestinaltumoren und bestimmte Hirntumoren enthalten Hormonrezeptoren. Dies bietet die Möglichkeit einer gezielten Therapie durch Verknüpfung von Zytostatika mit rezeptoraffinen Trägern.

Aufgabe der Erfindung sind demnach Verbindungen, welche durch diese Verknüpfung eine Anreicherung im Tumorgewebe erreichen, was eine Erhöhung der tumorspezifischen Wirkung und eine Verringerung der systemischen Toxizitäten mit sich bringen sollte.

Gegenstand der vorliegenden Patentanmeldung sind

Zytostatikakonjugate mit solchen Trägermolekülen, die eine
Bindungsaffinität zu Steroidhormonrezeptoren aufweisen. Die
Verknüpfung von Zytostatika und Trägern erfolgt über
geeignete Verbindungselemente, wobei in der Regel Amid- oder
Esterbindungen geknüpft werden.

N-Lost-Derivate und N-(2-Chlorethyl)-N-nitrosoharnstoffe sind Alkylantien. Einige Vertreter sind klinisch etablierte Antineoplastika. Weitere zeigen ausgeprägte antineoplastische Aktivität in experimentellen

35 Untersuchungen. Chlorambucil, Mephalan bzw. Acetylmelphalen,

- N,N=Bis(2=Chlorethyl)=phosphorsäurediamid und N=/N=(2=Chlorethyl)=N=nitrosocarbamyl/aminosäuren oder =oligopeptide besitzen eine freie Säuregruppe, die zur Verknüpfung über ein Verbindungselement mit Trägermolekülen ausgenutzt werden kann.
- Na(2aChlorethyl)aN'a(2ahydroxyethyl)aNanitrosoharnstoff und NaNaBisa(2aChlorethyl)aminoethylamin lassen sich über Hydroxyla bzw. Aminogruppe verknüpfen.
- Die Verknüpfung von antineoplastischen Antibiotika, wie Mitomycin, Adriamycin, Daunomycin, Epirubicin, sowie Anthracendionderivate wie Mitoxantron und Amethantron wird über eine Amino: oder Hydroxylgruppe vorgenommen.

 Antineoplastische Metallkomplexe wie z.B.
- (1,2diominoethan)deisddichloroplatin (II) werden über ein geeignetes Verbindungselement z.B. COOH oder dOH an das Trägermolekül gebunden. Als rezeptoraffine Träger dienen Steroide einerseits und nichtsteroidale steroidhormonrezpetoraffine Verbindungen andererseits. Der
- Ausdruck Steroid umfaßt Verbindungen mit dem Grundgrüst der Estrang, Androstan und Pregnanreihe. Nicht steroidale rezeptoraffine Verbindungen sind vorzugsweise solche aus der Reihe der 24/44(1,24diphenyl-14butenyl);phenoxy];ethylamine.
- Im folgenden werden bevorzugte Ausgangsmaterialen, Träger und Verbindungselemente zwischen Träger und Antitumorwirkstoff gezeigt:

Ausgangsmaterialien:

30

1. Unter Antitumorwirkstoffen werden folgende klinisch etablierten bzw. experimentell hochwirksamen Verbindungen verstanden:

```
1
                             Lost#Derivate
                             # 4#/Bis(2#chlorethyl)amine/#phenylbuttersäure
                              (Chlorambucil) (1)
                             # 4#_Bis(2#chlorethyl)amino√4L#phenylalanin (Melphalan) (2)
      5
                             #.4#_Bis(2#chlorethyl)aminq7#N#acetyl#L#phenylalanin
                              (Acetylmelphalan) (3)
                             n,N#Bis(2#chlorethyl)aminoethylamin (Mustamin) (4)
                             a N, Na Bis (2achlorethyl) aphosphors aurediamid (5)
 10
                            CNC;Derivate
                             국 NH(2HChlorethyl) HN H (2Hhydroxyethyl) HNHnitrosoharnstoff
                             (HECNU) (6)
                             \frac{1}{2} \frac{N_{\pi}}{2} (2\pi Chlorethyl) + \frac{1}{2} \frac{N_{\pi}}{2} \frac{1}{2} \frac{
                             oder oligopeptide (8) (CNC#aminosäuren, CNC#oligopeptide)
15
                             Antitumor Antibiotica
                             d Adriamycin (9)
                             # Daunomycin (10)
                            # Epirubicin (11)
20
                            # Idarubicin (12)
                            គ្គ Esorubicin (13)
                            # Aclarubicin (14)
                            # Carubicin (15)
                            # Mitomycin (16)
 25
                            ਜ਼ Bleomycin (17)
                            Anthracendione
                            #1,4#Dihydroxy=5,8#bis//2#/(2#hydroxyethy1)amino/ethy1/amino/
30
                            #9.10 anthracendion (Metoxantron) (18)
                             #5.8#Bis#[[24[]2#hydroxyethyl)amingTethyl/aming7#9.10#antrha#
                             cendion (Ametantron) (19)
```

WO 90/10638 PCT/EP90/00344

4

```
1
       Metallkomplexe
       # N#Aminoalkyla(1,2adiaminoethan)cisadichloroplatin (II) (20)
       # Carboplatin (21)
 5
       # PHIC (22)
       # Hydroxy#DACH (23)
       # CisPt(II) a Citrat
       ₹ CisPt(II) #Bisascorbat
       # DACCP (24)
10
      Pflanzeninhaltsstoffe bzw. semisynthetische Derivate
      ₹ Vinblastin (25)
      # Vincristin (26)
      4 Vindesin (27)
15
      # Vinzolidin (28)
      # Etoposid (VM26) (29)
      # Teniposid (VP16) (30)
      2. Als Träger dienen:
20
          Steroide, vorzugsweise solche mit Grundgerüst aus der
         Estrang, Androstang oder Pregnang (Gonan) Reihe.
         Vorzugsweise werden Hydroxygruppen-tragende Steroide
         eingesetzt aus der Gruppe der Estra 1,3,5(10)triene,
25
         Androstane, Androsta 4 ane, Androsta 5 ane, Estra 4 ane,
         Estr#5(10)ene, Estra#4,9,11%triene, Pregn#44ene,
         Pregna 4,6 diene.
         Vorzugsweise werden die Hydroxygruppe(n) in Position 11,
30
         17 oder 21 verestert. Weiterhin werden nichtsteroidale
```

17 oder 21 verestert. Weiterhin werden nichtsteroidale steroidrezeptoraffine Verbindungen, vorzugsweise aus der Reihe der 2/4(1,2;diphenyl;1;butenyl);phenoxy/etylamine eingesetzt.

- 3. Als Verbindungselement zwischen Träger und Antitumorwirkstoff werden vorzugsweise eingesetzt:
 - ₹ Carboxalkylgruppen
- 5 HOOC = (CH₂)_n = , n = 1 = 11
 - ∄ Aminoalkylgruppen

$$NA_{2}(CH_{2})_{n}+, n = 1=12$$

Aminoalkylcarbonsäuren

ω #Carboxalkyl#l#oxo#aminoalkylaminoalkylamin NH_2 #(CH_2)_n#NH# (CH_2)_n # NH#CO#(CH_2)_m#COOH, n = 1#11, m = 1#12

15

10

Hydroxylierte Did und Tricarbonsäuren

- # Milchsäure
- # Weinsäure
- # Tartronsäure
- 20 # Apfelsäure
 - a Citronensäure

Ethylendiamin;di, tri; und tetracarbonsäure
Amino; oder Oligopeptide (bis Hexapeptid) aus identischen
oder unterschiedlichen Aminosäurebausteinen unter
vorzugsweiser Verwendung von folgenden alpha-Aminosäuren:

- # Glycin
- 4 Alanin
- 30 # Valin
 - # Leucin
 - a Isoleucin
 - a Methionin
 - # Sarkosin

PCT/EP90/00344

- 1 # Prolin
 - ਜ਼ Hydroxyprolin
 - # Cystein .
 - # Cystin
- 5 # Phenylalanin
 - # Tyrosin
 - ∃ Tryptophan
 - g Lysin

30

35

- Trisahydroxymethylaminomethanamonoster von hydroxylierten oder nicht hydroxylierten Dicarbonsäuren bzw. Ethylendiaminadia, tria, oder tetracarbonsäure.
- Die Herstellung der Konjugate erfolgt durch Verknüpfung von Verbindungselement einerseits mit dem Antitumorwirkstoff, andererseits mit dem steroidrezeptoraffinen Träger über eine Ester doder eine AmidaBindung.
- Die Veresterung erfolgt bevorzugt mit Carbonyldiimidazol

 oder Dicyclohexylcarbodiimid (DCC) mit oder ohne zusatz von
 p#Dimethylaminopyridin (DMAP). Die Amidierung erfolgt
 mittels Dicyclohexylcarbodiimid oder Carbonyldiimidazol mit
 oder ohne Zusatz von p#Dimethylaminopyridin oder über einen
 aktiven N#Hydroxysuccinimid Ester bzw. über ein Azid der
 Säure.

Die Veresterung bzw. Amidierung wird bei Raumtemperatur vorgenommen. Allgemein ist die Reaktionsdauer zwischen 1 - 24 h, bei Zimmertemperatur oder etwas weniger bei leicht erhöhter Temperatur, z.B. 1 - 12 h.

Folgende Lösungsmittel werden bevorzugt verwendet:

näHexan, Dichlormethan, Chloroform, Ether, Aceton,

Tetrahydrofuran, Methanol, Ethanol, Acetonitril, bzw. deren
Gemische. Die Reindarstellung der Konjugate erfolgt entweder
säulenchromatographisch an geeigneten Adsorptionsmitteln,

bevorzugt an Kieselgel, eluiert mit geeignetem Lösungsmittel oder Lösungsmittelgemisch, oder durch Umkristallisation.

Die folgenden Beispiele erläutern die Erfindung.

5

Beispiel 1

17B-O-(CNC-1-alanylaminohexylamino-1,4-dioxo-butyl)estradiol

- 1,4 g (3 mmol)

 17B-O(Aminohexylamino-1,4-dioxo-butyl)-estradiol und eine
 Spatelspitze 4-Dimethylaminopyridin werden in 20 ml
 Tetrahydrofuran (THF) gelöst und langsam wird eine Lösung
 von 1,05 g (3,6 mmol) N-(CNC-L-alanyloxy)-tetrahydropyrrol
- in 10 ml THF zugetropft. Nach 4 h versetzt man das
 Reaktionsgemisch mit 40 ml Dichlormethan und schüttelt je 3
 mal mit gesättigter NaHSO₄- und NaHCO₃-Lösung aus. Die
 Dichlormethanphase wird über Natriumsulfat getrocknet und
 unter Vakuum zur Trockne eingeengt. Das Rohprodukt wird
- durch Säulenchromatographie auf Kieselgel gereinigt. Elutionsmittel: Ether(Aceton 10:2. Weißes, amorphes Pulver, Ausbeute: 51 %

Elementaranalyse

 $C_{34}H_{50}ClN_5O_7$, MW 676,25 g/mol

25 C H N
Ber. (%): 60,4 7,45 10,4
Gef. (%): 59,1 6,86 9,9

PCT/EP90/00344

-8-

- Beispiel 2
 17 B-O-(CNC-L-alanylaminohexylamino-1,4-dioxo-buty1)19nortestosteron
- Die Darstellung von

 176-0-(CNC-L-alanylaminohexylamino-1,4-dioxo-butyl)-19nortesto
 steron erfolgt analog zu Beispiel 1 unter Verwendung von

 1,4g (3 mmol)

176-O-(Aminohexylamino-1,4-dioxo-butyl)-19-nortestosteron.

Weißes, amorphes Pulver, Ausbeute 37 % Elementaranalyse

C₃₄H₅₂ClN₅O₇, MW 678,27 g(mol Elementaranalyse:

С Η N 15 Ber. (%): 60,2 7,72 10,3 Gef. (%): 60,1 8,17 10,9 H-NMR (in CDCl₃) (ppm) 7,6 (d, 1H), 5,7 (s, 1H), 4,6 (m, 2H), 4,1 (t, 2H), 3,5 (m, 2H), 2,6 (d, 4H), 0,7 (s, 3H) IR (KBr) cm^{-1} : 3400, 2920, 2860, 1710, 1660, 1450, 735 20

Beispiel 3

17B-O-(CNC-aminoethoxy-1,4-dioxo-buty1)-estradio1

Man stellet den Estradiol-17-succinato-HECNU-ester-3tetrahydropyranolether her und spaltet die Schutzgruppe mit
p-Toluolsulfonsäure ab
Ansatz:

1,2 g Estradiol-3-tetrahydropyranylether
1,5 g HECNU-Hemisuccinat in 30 ml abs. THF
1,1 g DCC + 0,1 g DMAP

- Nach ca. 30 sec entsteht ein weißer Niederschlag. Es wird noch l h bei Raumtemperatur gerührt. Dabei tritt deutliche Farbvertiefung von gelb nach rotbraun ein. Nach weiteren 3 h im Kühlschrank wird einrotiert, in Dichlormethan aufgenommen
- und mit Dichlormethan/THF 50/1 über Kieselgel filtriert. DC (Dichlormethan/THF = 25/1): $R_f = 0.62$.

Es wird in THF mit einer Spatelspitze p-Toluolsulfonsäuregel filtriert. Wenn die gelbe Verunreinigung die Säule verlassen hat, wird das gewünschte Produkt mit $CH_2Cl_2/THF = 20/1$

eluiert. Mehrmaliges Abrotieren mit Ether liefert schließlich in 63% Ausbeute einen hochviskosen gelben Stoff. DC (Dichlormethan/THF = 10/1): $R_f = 0.72$

- 25 IR (KBr) cm⁻¹: 3405, 2970, 2933, 1732, 1532, 1499, 1448, 1350, 1286, 1248, 1164, 1083, 1008, 963
- 30 Beispiel 4

17B-O-(CNC-aminoethoxy-1,4-dioxobutyl)-dihydrotestosteron

Die Darstellung von Beispiel 4 erfolgt analog zu Beispiel 3 mit dem Unterschied, daß das Steroidhormon keine

35 Schutzgruppe trägt.

```
1
       Ansatz:
       1,0 g Dihydrotestosteron
       1,8 g HECNU-hemisuccinat
     50 ml abs. THF
 5
      1,2 g DCC
      0,1 g DMAP
      Hellgelbes amorphes Pulver
      Elementaranalyse:
                      C_{28}^{H}_{42}^{CLN}_{3}^{O}_{7} MW 568,1 g/mol
10
                                    С Н
                                               N
                                                    Cl
      Ber. (%):
                                  59,2 7,80 7,4 6,2
      Gef. (%):
                                  59,5 7,89 7,1 6,5
      Beispiel 5
      176-0-(CNC-aminoethyl-1,4-dioxobutyl)-testosteron
15
      Die Darstellung von Beispiel 5 erfolgt analog zu Beispiel 4.
      Ansatz:
      1,5 g (10 mmol) Testosteron
20
      1,8 g (6 mmol) HECNU-hemisuccinat
      50 ml abs. THF
      1,2 g (6 mmol) DCC + 0,1 g DMAP
      Reaktionsdauer: 8 h
      DC (Dichlormethan/THF = 25/1): R_f = 0.26
25
      Ausbeute: 1,6 g (56 % d. Th.)
      Hellgelber viskoser Stoff
      Elementaranalyse:
30
                     C_{28}H_{40}C1N_3O_7 MW 566,1 g/mol
                                    C H .
                                                N
      Ber. (%)
                                  59,4 7,12
                                                7,4
      Gef. (%)
                                  59,1 7,13
35
      1H-NMR (in d<sub>6</sub>-DMSO)
```

- 1 \int (ppm) 8,85 (t, 1H), 5,56 (s, 1H), 4,52 (m, 1H), 4,09 (m, 4H), 3,60 (m, 4H), 2,52 (s, 4H), 0,8-2,4(m), 1,13 (s, 3H), 0,75 (s, 3H)
- 5 IR (KBr) cm⁻¹: 3395, 2946, 1734, 1671, 1531, 1492, 1332, 1272, 1232, 1161, 1083, 1040, 1010, 962

Beispiel 6

17ß-O-(CNC-aminoethoxy-1,4-dioxo-butyl)-19-nortestosteron
10 Die Herstellung von Beispiel 6 erfolgt analog wie Beispiel 4.

Ansatz:

1,4 g (5 mmol) 19-Nortestosteron

1,8 g (6 mmol) HFCNU-hemisuccinat

15 50 ml abs. THF

1,2 g (6 mmol) DCC + 0,1 g DMAP

Reaktionsdauer: 6 Stunden

Aufarbeitung:

Chormatographie über SiO_2 mit Dichlormethan/THF - 50/1

20 ergibt eine viskose Masse.

Ausbeute: 1,4 g (52 % d. Th.)

DC (Dichlormethan/THF = 25/1): $R_f = 0.21$

Elementaranalyse:

25 $C_{27}^{H}_{38}^{ClN}_{3}^{O}_{7}$ MW 552,1 g/mol C M N Ber. (%): 58,7 6,94 7,6

Gef. (%) 58,5 7,27

30

Beispiel 7

Allgemeine Darstellungsvorschrift für O/N, N-Bis-(2-chlorethyl)-diamidophosphoryloxy/-L-tyrosin-(steroid)-17ß-ester Hydrochlorid

7,4

- 1 Eine Lösung von 15 mmol (3,9 g)
 N,N-Bis-(2-chlorethyl)-phosphorsäureamiddichlorid unter 15
 mmol (5,57 g) N-tert.Butyloxycarbonyl-L-Thyrosinbenzylester
 in 45 ml trockenem Benzol wird am Rückfluß erhitzt und
- tropfenweise über einen Zeitraum von 15 min mit einer Lösung von 17 mmol (2,37 ml) trockenem Triethylamin in 15 ml trockenem Benzol versetzt. Das Reaktionsgemisch wird weitere 3 h am Rückfluß gekocht. Nach Abkühlen auf Raumtemperatur wird solange Ammoniakgas eingeleitet (ca. 15 min) bis das
- Zwischenprodukt dünnschichtchromatographisch nicht mehr nachgewiesen werden kann. Das ausgefallene Ammoniumchlorid wird abgesaugt, das Filtrat eingeengt und der Rückstand an Kieselgel säulenchromatographisch gereinigt. Laufmittel: Ethylformiat
- 15 Ausbeute: 7,8 g (90 %).
 - 15 mmol (8,62 g) $0-\sqrt{N}, N-Bis(2-chlorethyl) diamidophosphoryloxy/-N-tert-butyloxy-$
- carbonyl-L-Tyrosinbenzylester werden in 20 ml absolutem
 Ethanol gelöst und mit einer Spatelspitze
 Palladium/Kohlenstoff-Katalysator versetzt. Die
 anschließende Hydrogenolyse bei Normaldruck wird solange
 durchgeführt, bis der Wasserstoffverbrauch beendet ist (ca.
- 1 h). Nach Filtration wird die ethanolische Lösung zur Trockene eingeengt. Durch mehrmaliges Behandeln mit trockenem Diethylether erhält man einen farblosen Schaum. Ausbeute: 7,05 g (97 %)
- 30 4 mmol (1,94 g)
 O-√N,N-Bis-(2-chlorethyl)diamidophosphoryloxy/-N-tert.butyl-oxycarbonyl-L-Tyrosin werden in 30 ml Dichlormethan gelöst und mit 4,4 mmol (713 mg) Carbonyldiimidazol versetzt. Nach Beendigung der Gasentwicklung wird die Reaktionslösung 20 min im Ultraschallbad behandelt. Nach Zugabe von 4 ml des Steroidalkohols wird das Reaktionsgemisch nochmals 30 min

beschallt und anschließend 2 Tage bei Raumtemperatur

- gerührt. Nach Entfernen des Lösungsmittels wird der Rückstand säulenchromatographisch aufgearbeitet (an Kieselgel). Die Produkte werden als farblose Schäume isoliert.
- 5 mmol

 O√N,N-Bis-(2-chlorethyl)diamidophsophoryloxy7-N-tert-butyloxycarbonyl-L-tyrosin-steroid-17ßester werden unter Eiskühlung
 mit 12 ml 0,2 N Salzsäure in Eisessig versetzt und ca. 1h
 gerührt (DC-Kontrolle). Die Lösung wird zur Trockene
 eingeengt, der Rückstand in 2 ml Methanol aufgenommen und
- eingeengt, der Rückstand in 2 ml Methanol aufgenommen und tropfenweise unter Rühren in 1 1 Diethylether eingetragen. Das Produkt fällt flockig weiß aus. Nach dem Abfritten wird das farblose Pulver noch 2mal mit Diethylether gewaschen und anschließend im Hochvakuum getrocknet.

Ausbeute: 50 - 70 %

Auf diese Weise wurden die folgenden Verbindungen hergestellt.

20

15

 $O-\sqrt{N}$, N-Bis-(2-chlorethyl)-diamidophosphorylox \overline{y} -L-tyrosin-di-hydrotestosteron-17ß-ester hydrochlorid Elementaranalyse:

$$C_{32}^{H}_{49}^{Cl}_{3}^{N}_{3}^{O}_{5}^{P}$$
 MW 693,1
25 C H N
Ber. (%): 55,4 7,13 6,0
Gef. (%): 55,1 7,00 6,2

IR (KBr) cm⁻¹: 2950-2800, 1730, 1700, 1500, 1220

30

 $0-\sqrt{N}$, N-Bis-(2-chlorethyl)-diamidophosphorylox \overline{y} -L-tyrosin-estradiol-17ß-ester hydrochlorid Elementaranalyse:

1 $C_{31}H_{43}C1_2N_3O_5P$ MW 675,03 g/mol C Н Ber. (%): 55,1 6,42 6,2 Gef. (%): 55,1 6,42 5,9 H-NMR (in CD₃OD) 5 7,3 (s, 4H), 6,4-7,2 (m, 3H), 4,8 (t, 1H) / (ppm): 4,3 (m, 1H), 3,0-4,0 (m, 12H), 1,0-3,0 (m, 15H) 0,72 (s, 3H)

10 O-√N,N-Bis(2-chlorethyl)-diamidophosphoryloxy-L-tyrosin-19nortestosteron-17ß-ester hydrochlorid
Elementaranalyse

 $C_{31}^{H}_{45}^{Cl}_{2}^{N}_{3}^{O}_{5}^{P}$ MW 677,05 g/mol C H N 15 Ber. (%): 54,6 6,65 6,2 Gef. (%): 53,6 6,53 6,2

1-NMR (in CD_3OD) $\int (ppm)$: 7,29 (s, 4H), 5,8 (s, 1H), 4,32 (d, 1H), 4,0-3,2 (m, 12H), 2,4-1,1 (m, 22H), 0,82 (s, 3H)

Beispiel 8

N/N (Androstan-3-on-17-oxy-1,4-dioxo-butyl)-L-alanyl-leucyl/-adriamycin

In einem typischen Ansatz wurden 32 mg
Adriamycin-Hydrochlorid (0,055 mmol) in 12 ml absolutem

Dimethylformamid suspendiert. Zur Freisetzung der
Aminogruppe wurden 7 ul absolutes Triethylamin zugesetzt.
Anschließend wurde die Reaktionsmischung in
Stickstoff-Atmosphäre mit einer Lösung von 174 mg
DHT-Succ-Ala-Leu-N-Hydroxysuccinimidester in 3ml

Dimethylformamid versetzt. Da nach DC-Abschätzung nach 12h

5

10

15

20

nur ca. halber Umsatz zu erkennen war, wurden nochmals 4 'ul Triethylamin zugespritzt. Nach insgesamt 2d wurde in Chloroform aufgenommen und mehrfach mit dest. Wasser extrahiert. Die wässrigen Phasen wurden mit Chloroform reextrahiert. Nach Abziehen des Chloroforms am Rotationsverdampfer wurde das zurückbleibende Dimethylformamid im Ölpumpenvakuum bei Raumtemperatur abgezogen. Der Rückstand wurde mehrfach über eine Kieselgel-60-Platte (20x20 cm) (Chloroform/Methanol 15:1) chromatographiert. Es wurden 43 mg (70 % DC-reine rotorange Substanz erhalten. R_f-Wert (Chloroform/Methanol 9:1) 0,32 Massenspektrum (FAB) : Molpeak m/c 1100 1H-NMR (in CDCl₃) j (ppm): 13,98 (s, 1H), 13,28 (s, 1H), 8,07 (d, 1H, 7,80 (t, 1H), 7,40 (d, 1H), 7,05 (d, 1H), 6,68 (d, 1H), 6,12 (d, 1H), 5,51 (d, 1H), 5,27 (m, 1H), 4,75 (d, 1H), 4,30 (m, 1H), 4,25 (m, lH), 4,10 (m, lH), 4,09 (s, 3H), 3,98 (m, lH), 3,79

Beispiel 9

0,78 (s, 3H), 0,62 (s, 3H)

25

 $1-\sqrt{4}-(2\sqrt{6}-CNC-aminohexy1/-acetylaminoethoxy)-phény1/-1-(4-acetylpheny1)-2-pheny1-but-1-en$

(m, lH), 3,22 (d, lH), 3,05 (m, 2H), 2,60 (m, lH), 2,42 (m,

2H), 1,48 (d, 3H), 1,31 (d, 3H), 0,95 (d, 3H), 0,90 (d, 3H),

5,5 g (12 mmol)

1-4-(2-6-aminohexy1/-aminoethoxy)-pheny1/-1-(4-hydroxy-pheny1)-2-pheny1-but-1-en, 12mmol CNC-azid und 10 ml Essigäsureanhydrid Säulenchromatographie über Kieselgel (Dichlormethan/THF = 30 : 1/d = 4,5 cm; 1 = 60 cm).

Ausbeute: 1,7 g (21 %) gelblichweißer, harziger, zähviskoser Stoff

 R_f -Wert (Dichlormethan/Ether/Petrolether = 1:1:1): 0,15

```
1
       Elementaranalyse: C<sub>37</sub>H<sub>45</sub>ClN<sub>4</sub>O<sub>6</sub> MW: 677,26 g/mol
                                             Н
                                                     N
                                                              Cl
                                  65,6
       Ber. (%):
                                            6,69
                                                    8,3
                                                             5,2
       Gef. (%):
                                  65,6
                                            6,89
                                                    8,1
                                                             5,4
 5
       <sup>1</sup>H-NMR (in CDCl<sub>3</sub>):
        \sqrt{\text{(ppm)}} 7,3-6,41 (m 13H), 4,25-3,9 (m 4H), 3,8-3,3 (m, 8H)
                   2,48 (q, 2H), 2,33/2,21 (2a, 3H), 2,12/2,05 (2s,3H)
                   1,8-1,3 (m, 8H), 0,91 (t 3H)
       Ir (KBr) cm<sup>-1</sup>
10
       3400, 2980, 2940, 1760, 1730, 1640, 1610, 1530, 1510, 1485,
       1442, 1370, 1240, 1220, 1200, 1180, 1080, 1020, 965, 705
       UV-Spektrum:
15
                       (280,0)
                                    239,5
       max/nm/
                       14990
                                    25860
20
       Massenspektrum:
       m/e 568, 316, 211
       Beispiel 10
25
       1-\sqrt{4}-(2-\sqrt{2}-CNC-alanyl-aminoethylamid/acetylaminoethoxy)
```

phenyl/- 1-(4-acetylphenyl)-2-phenyl-but-1-en

zu 600 mg (1,5 mmol)

30 1-2-(2-2-aminoethyl/-aminoethoxy)-phenyl/-1-(4-hydroxy-1-2-2-aminoethyl/-aminoethoxy)phenyl)-2-phenyl-but-1-en in 30 ml Dichlormethan und 5 ml Pyridin werden bei 0°C 470 mg (1,5 mmol) CNC-alanyl-hydroxysuccinimidester in Dichlormethan getropft.

- Nach beendeter Reaktion (ca. 1 h; DC-Kontrolle) werden noch 10 ml Essigsäureanhydrid zugegeben.
- Nach l h wird die Reaktionsmischung mit eiskalter gesättigter NaHSO₄-Lösung sauer gestellt und zweimal mit Dichlormethan extrahiert. Die vereinigte organische Phase wird mit gesättigter NaHCO₃- und gesättigter NaCl-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und einrotiert.
- Säulenchromatographie über Kieselgel (Dichlormethan/Methanol = 30:1/d= 5 cm; 1 = 55 cm).

 Ausbeute: 470 mg (45 %) gelblichweißer, harziger Stoff

FP: 70-73°C, sintert ab 50°C

R_f-Wert (Dichlormethan/Methanol = 30:1): 0,24

 $\kappa_{\rm f}$ -were (Dichiotmethan/Methanol = 30:1): 0,2

Elementaranalyse: $C_{36}H_{42}ClN_5O_7$ MW: 692,23 g/mol

C H N
Ber. (%): 62,5 6,12 10,1
Gef. (%): 61,8 6,23 9,7

1H-NMR (in CDCl₃):

∫ (ppm) 7,45 (d, lH), 7,3-6-45 (m, l3H), 4,52 (m, lH), 4,3-4,05 (m, 4H) 3,85-3,35 (m, 8H), 2,48 (q, 2H), 2,33/2,21 (2s, 3H), 2,12/2,05 (2s, 3H), 1,5 (d, 3H), 0,91 (t, 3H)

IR (KBr) cm⁻¹
3330, 2980, 2940, 1755, 1730, 1680, 1635, 1610, 1510, 1490,

1444, 1370, 1240, 1220, 1200, 1080, 1020, 705 30 UV-Spektrum:

25

(280,0) 239,5 max/nm/ E 14360 24570

Massenspektrum:

35 m/e 625, 583, 316

Zu 270 mg (0,7 mmol)

- 1-/4-(2-aminoethoxy)-phenyl]-1,2-diphenyl-but-l-en und 160 mg (0,7 mmol) CNC-alanin in Dichlormethan werden bei 0°C 160 mg (0,8 mmol) DCC gegeben.Nach 2 h (DC-Kontrolle) wird der Dicyclohexylharnstoff abfiltriert, die Lösung einrotiert, der Rückstand in Acetonitril aufgenommen, die Suspension
- filtriert, einrotiert und mit Diethylether aufgeschäumt.
 Säulenchromatographie über Kieselgel
 (Dichlormethan(Ether/Petrolethr = 2:1:1/d=3 cm; l= 45 cm).
 Ausbeute: 160 mg (41 %) gelber, harziger Stoff
 Fp: 51-55°C, sintert ab 42°C
- R_f-Wert (Dichlormethan/Ether/Petrolether = 1:1:1): 0,37

Elementaranalyse: $C_{30}H_{33}Cln_4O_4$ MW: 549,08 g/mol C H N Cl Ber. (%): 65,6 6,06 10,2 6,5

Ber. (%): 65,6 6,06 10,2 6,5 Gef. (%): 65,3 6,26 9,8 6.7

1H-NMR (in CDCl₃):
 (ppm) 7,4-7,1 (2s, 10H), 6,9-6,45 (4H), 4,55 (m, 1H), 4,1 (t, 2H), 3,94 (t, 2H), 3,65 (t, 2H), 3,45 (t, 2H), 2,45 (q, 2H) 1,5 (d, 3H), 0,91 (t, 3H)

IR (KBr) cm⁻¹
3330, 2980, 2940, 1725, 1670, 1610, 1525, 1510, 1492, 1444, 1242, 1175, 1080, 969, 705

UV-Sepktrum:

(276,1) 238,1 max/nm/ £ 18040 27950

35

30

20

Massenspektrum: m/e 440 300

5

Beispiel 12

4-Hydroxy-bisdesmethyltamoxifen-succinato-HECNU-ester

- Zu einer Lösung von 3,1 g (10,5 mmol) HECNU-hemisuccinat, 1,3 g (11 mmol) N-Hydroxysuccinimid und einer Spatelspitze DMAP in Dichlormethan werden bei 0°C 2,2 g (11 mmol) DCC zugegeben. Nach vollständiger Bildung des N-Hydroxysuccinimidesters (DC-Kontrolle) wird die Suspension zu 3,6 g (10 mmol) 1-/4(2-aminoethoxy)-phenyl/-1-(4-hydroxyphenyl)-2-phenyl-but-1 -en in Dichlormethan /Pyridin filtriert.
- Nach 4 h wird eiskalte NaHSO₄-Lösung zugegeben. Nach
 zweimaligem Extrahieren mit Dichlormethan wird die
 organische Phase mit gesättigter NaHCO₃- und dreimal mit
 NaCl-Lösung gewaschen. Nach Trocknen über Natriumsulfat wird
 einrotiert, der Rückstand in Acetonitril aufgenommen,
 filtriert, einrotiert und mit Ether aufgeschäumt.
 Säulenchromatographie über Kieselgel

(Dichlormethan/Methanol=100:1-30:1/d=5.5 cm; 1=55cm).

Ausbeute: 4,3 g (67,5%) gelber, zähviskoser Stoff R_f -Wert (Dichlormethan/Methanol=20:1):0,3

30 $^{1}_{H-NMR} \text{ (in CDCl}_{3}): \\ / \text{ (ppm) 7,465 (m, 1H), 7,19-6,45 (m, 13H) 6,05/5,97 (2t, 1H), 4,315/4,285 (2t 1:1, 2H), 4,16 (m, 2H), 4,1-4,04 (m, 2H), 3,91-3,54 (5m, 4H), 3,49 (m, 2H), 2,61 (m, 2H), 2,555-2,41 (m, 2H), 2,48 (q, 2H), 0,925/0,92 (2t, 3H)$

1 Beispiel 13

 $1-\sqrt{4}-(2-\sqrt{6}-Chlorambucilaminohexy1/-aminoethoxy)-pheny1/-1-(4-hydroxypheny1)-2-(4-methoxypheny1)-but-1-en$

5

25

Eine Lösung von 1,83 g (6mmol) Chlorambucil, 799 mg (6,5 mmol) N-Hydroxysuccinimid und 1,34 g (6,5 mmol) DCC wird bei 0°C in Dichlormethan 2 h gerührt. Anschließend wird das Gemisch zu einer Lösung von 2,93 g (6 mmol)

- 10 l-/4-(2-/5-aminohexyl/-aminoethoxy)-phenyl/
 -l-(4-hydroxyphenyl)-2-(4-methoxyphenyl)-but-l-en in 30 ml
 Triethylamin filtriert. Nach weiteren 2 h (DC-Kontrolle)
 wird eiskalte NaHSO₄-Lösung zugegeben und dreimal mit
 Dichlormethan extrahiert. Die vereinigte organische Phase
- wird mit gesättigter NaHCO₃- und NaCl-Lösung gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und einrotiert.

 Säulenchromatographie über Kieselgel (Dichlormethan/THF= 7,3 + 0,5-2% Methanol/ d= 6cm, l= 55 cm)

Ausbeute: 2,63 g (57%) weißer, harziger Stoff

20 Fp: 55-58°C sintert ab 50°C R_f-Wert (Dichlormethan/Methanol=9:1): 0,34

Elementaranalyse: $C_{45}H_{57}Cl_2N_3O_4$ MW: 774,89 g/mol C H N Cl Ber. (%): 69,8 7,41 5,4 9,2 Gef. (%): 69,9 7,68 5,2 9,3

IR (KBr) cm⁻¹
35 3300, 2940, 1645, 1610, 1510, 1460, 2440, 1360, 1240, 1175, 1035, 830

WO 90/10638 PCT/EP90/00344

-21-

UV-Spektrum

1 \(\lambda_{\text{max} / \text{nm/}} \) 289,1 \(252,6 \) \(\text{18510} \) 36070

Massenspektrum

5 m/e 774/776/778 736

Beispiel 14

 $1-\sqrt{4}-(2-\sqrt{6}-(N-Acetyl-melphalan)-aminohexyl/-acetylaminoethoxy)$ -phenyl/-1-(4-acetylphenyl)-2-(4-methoxyphenyl)-but-1-en

Zu einer Lösung von 1,5 g (5 mmol) Melphalan in Dichlormethan/Triethylamin werden bei 0°C 2 ml Essigsäureanhydrid gegeben. Nach 1 h Rühren wird NaHCO3-

- Lösung zugegeben und weitere 2 h gerührt. Anschließend wird mit gesättigter NaHSO₄-Lösung sauer gestellt und zweimal mit Dichlormethan extrahiert. Die organische Phase wird mit NaCl-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und einrotiert. Die so gewonnenen 1,15 g (3,2 mmol)
- Acetylmelphalan werden in Dichlormethan gelöst und bei 0°C mit 660 mg (3,5 mmol) DCC und 370 mg (3,5 mmol)
 N-Hydroxysuccinimid umgesetzt. Nach beendeter Reaktion (DC-Kontrolle) wird diese Suspension zu einer Lösung von 1,56 (3,2 mmol)
- 25 l-/4-(2-/6-aminohexyl7-aminoethoxy)-phenyl/-1-(4hydroxy-phenyl)2-(4-methoxyphenyl)-but-1-en (4OH-4'OMe-HD-TAM) in eiskaltem Dichlormethan/Triethylamin filtriert.Nach 2 h wird eiskalte NaHSO₄-Lösung zugegeben. Anschließend wird zweimal mit Dichlormethan extrahiert und die organische
- Phase mit gesättigter NaHCO₃- und NaCl-Lösung gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und einrotiert.

 Rohausbeute: 3,44 g
 Säulenchromatographie über Kieselgel

(Dichlormethan/Methanol=7:3/ d=4 cm, l=10 cm)

- 1 Ausbeute: 2,7 g 4-OH-4'OMe-HD-TAM-(N-acetyl-elphalan)amid, leicht verunreinigt, aber das restliche 4OH-4'OMe-HD-TAM kann abgetrennt werden.
- Diese 2,7 g werden in Dichlormethan gelöst und nach Zugabe von 3 ml Essigsäureanhydrid und 3 ml Triethylamin bei 0°C gerührt. Nach beendeter Acetylierung (DC-Kontrolle) wird NaHCO₃Lösung zugegeben und weitere 2 h gerührt.

Anschließend wird mit gesättigter NaHSO₄ und NaCl-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und einrotiert.

gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und einrotiert.
Säulenchromatographie über Kieselgel
(Dichlormethan/Methanol/Petrolether = 76:4:20/d=6 cm, 1 = 70 cm)

Ausbeute: 1,56 g (54%) weißer, harziger Stoff

Fp: 78-80°C sintert ab 65°C

R_f-Wert (Dichlormethan/Methanol=9:1):0,57

Elementaranalyse: $C_{50}^{H}_{62}^{Cl}_{2}^{N}_{4}^{O}_{7}$ MW: 901,97 g/mol C H N Cl

20 Ber. (%) 66,6 6,93 6,2 7,9 Gef. (%) 66,5 7,18 6,1 7,9

IR (KBr) cm⁻¹
30 3300, 2940, 1760, 1650, 1610, 1510, 1465, 1440, 1370, 1290, 1240, 1218, 1198, 1180, 1035, 840

1 UV-Sepktrum:

287,3 258,6 max/nm/ { 16080 35420

5

Massenspektrum: m/e 901/903/905

10 Beispiel 15

 $1-\sqrt{4}-(2\sqrt{N}-Mustamin-5-carboxypenty]/-aminoethoxy)-pheny]/1-(4-acetylphenyl)-2-(4-methoxyphenyl)-but-1-en$

Zu einer Lösung von 3,6 g (6 mmol) 1-/4-(2-/N-carboxypenty17-acetylaminoethoxy)pheny17-1-(4-acetylpheny1)-2-(4-methoxypheny1)-but-1-en in Dichlormethan bei 0°C werden 1,4 g (6,5 mmol) DCC und 750 mg (6,5 mmol) N-Hydroxysuccinimid gegeben. Nach 2 h wird diese Suspension zu einer Lösung von 1,6 g (6 mmol) Mustaminhydrochlorid in

Nach weiteren 2 h wird mit eiskalter NaHSO₄-Lösung sauer gestellt und zweimal mit Dichloremthan extrahiert. Die organische Phase wird mit gesättigter NaCl-Lösung gewaschen,

25 über Natriumsulfat getrocknet, einrotiert, der Rückstand in Acetonitril aufgenommen, die Suspension filtriert und einrotiert.

Rohausbeute: 3,7 g

Säulenchormatographie über Kieselgel (Dichlormethan/THF

30 =85:15 + Methanol 0-2%/d=6 cm, l=70 cm)

10 ml Triethylamin filtriert.

Ausbeute: 820 mg (18%) farbloses zähviskoses Öl, ergibt beim Einrotieren mit etherischer HCl einen blassgelben, harzigen, hygroskopischen Stoff

Fp: 53-59°C sintert ab 48°C (Hydrochlorid)

35 R_f-Wert (Dichlormethan/Methanol= 9:1): 0,8

1 1 H-NMR (in CDCl₃): $_{d}$ (ppm) 7,3-6,4 (m, 12H), 4,2-3,9 (m, 2H), 3,77 (s, 3H), 3,55 (t, 4H), 3,47-3,15 (m, 4H), 2,9 (t, 4H), 2,68 (t, 2H), 2,5-1,9 (m, 12H) 1,8-1,2 (m, 6H), 0,91 (t, 3H)

5
IR-(KBr) cm⁻¹
3300, 2960, 1760, 1740, 1650, 1610, 1550, 1510, 1455, 1435, 1370, 1290, 1240, 1220, 1200, 1175, 1110, 1030, 1020, 840

10 UV-Sepktrum:

Massenspektrum: m/e 754, 712

Beispiel 16

20

35 -

N-(Bisdesmethyltamoxifen)-1,4-dioxo-butyl-aminoethylaminoethylamin-cis-dichloroplatin(II)

0,5 mmol (264 mg)

N-(Bisdesmethyltamoxifin)-1,4-dioxo-butyl-aminoethylaminoethylamin werden mit 0,5mmol (207 mg) K₂PtCl₄ in 5 ml H₂O/DMF (1:1) gerührt. Nach 3 Tagen setzt sich ein Niederschlag ab. Dann werden 50 ml 5 %ige KCl-Lösung zugesetzt. Der Niederschlag wird abgenutscht, mit lNCHl und dann mit H₂O gewaschen. Das schwachgelbe Pulver wird über P₂O₅ getrocknet.

15

20

Patentansprüche

- Zytostatikakonjugate, z.B. antineoplastisch wirkende
 Alkylantien, Antibiotika, Anthracendione, Metallkomplexe
 und Pflanzeninhaltsstoffe bzw. semisynthetische Derivate,
 die über geeignete Verbindungselemente, insbesondere
 mittels einer Amid und/oder Esterbindung mit solchen
 Trägermolekülen, die eine Bindungsaffinität zu
 Steroidhormonrezeptoren aufweisen, verknüpft sind.
 - Zytostatikakonjugate nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verknüpfung über freie Säuregruppen, Hydroxylgruppen oder Aminogruppen erfolgt ist.
 - 3. Zytostatikakonjugate nach Anspruch l oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß als rezeptoraffine Träger Steroide einerseits und nichtsteroidale steroidhormonrezeptoraffine Verbindungen andererseits vorliegen.
- Zytostatikakonjugate nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Steroide solche mit dem
 Grundgerüst der Estrang, Androstang oder Pregnanreihe und als nichtsteroidale rezeptoraffine Verbindungen solche aus der Reihe der
 2/4(1,2#diphenyl=l#butenyl)-phenoxy/phenylamine vorliegen.
- Zytostatikakonkugate nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement zwischen Träger und Antitumorwirkstoff Carboxy
 C₁-C₁₁-Alkylgruppen, Amino-C₁-C₁₂-Alkylgruppen, Amino-C₁-C₁₁-Alkylcarbonsäuren,
 Δ'-Carboxy-C₁-C₁₂-Alkyl-1-oxo-amino-C₁-C₁₁-alkylamine,

20

- 6. Verfahren zur Herstellung der Zytostatikakonjugate nach
 Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß in an sich
 bekannter Weise das Verbindungselement einerseits mit dem
 Antitumorwirkstoff und andererseits mit dem
 steroidrezeptoraffinen Träger, insbesondere über eine
 Ester: oder über eine Amidbindung verknüpft wird.
- Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Veresterung mit Carbonyldiimidazol oder Dicyclohexylcarbodiimid mit oder ohne Zusatz von p-Dimethylaminopyridin und die Amidierung mittel Dicyclohexylcarbodiimid oder Carbonyldiimidazol mit oder ohne Zusatz von p-Dimethylaminopyridin oder über einen aktiven N-Hydroxysuccinimidester bzw. über ein Azid der Säure erfolgt.
- 8. Verfahren nach Anspruch 6 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Veresterung bzw. Amidierung bei Raumtemperatur für eine Zeitdauer von 1 24 h, oder bei leichtem Erwärmen 1 -12 h erfolgt.

9. Verfahren nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß ein organisches Lösungsmittel oder Lösungsmittelgemisch verwendet wird, das alle Reaktionskomponenten löst.

10. Verfahren nach Anspruch 6 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Reindarstellung der Konjugate säulenchromatographisch an geeigneten Adsorptionsmitteln, insbesondere an Kieselgel und dann Eluieren mit geeignetem Lösungsmittel oder Lösungsmittelgemisch oder durch Umkristallisation erfolgt.

1

2

5

6

7: R=Aminosäure

8: R=Oligopeptid

9: R = OH

10: R=H

11

12-

13

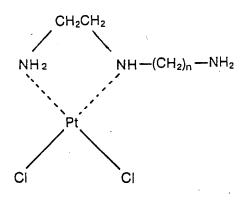
14

	R¹	R²	R³
Mitomycin A	OCH 3	CH ₃	Н
Mitomycin B	OCH 3	H	CH ₃
Mitomycin C (MMC)	NH 2	CH ₃	Н

ERSATZBLATT

18:R= OH

19:R= H



20

24

27: $R^1 = CONH_2$, $R^2 = OH$, $R^3 = CH_3$ 25: $R^1 = COOCH_3$, $R^2 = OCOCH_3$, $R^3 = CH_3$ 26: $R^1 = COOCH_3$, $R^2 = OCOCH_3$, $R^3 = CHO$

28

29

30

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

		International Application No PCT	/EP90/00344
I. CLASSIFICAT	ION OF SUBJECT MATTER (if several classif	fication symbols apply, indicate all) ⁶	
Int.Cl.5	national Patent Classification (IPC) or to both National Patent Classification (IPC) or to both National Control of Contr	onal Classification and IPC 41/00, C07C 243/0	6, A61K 31/70
II FIELDE CEAD		31/03	
II. FIELDS SEAR			
Classification Control	Minimum Documen		
Classification System	п	Classification Symbols	·
Int.Cl.5	C07H 15/00, A61	LK 31/00	
	Documentation Searched other to the Extent that such Documents	han Minimum Documentation are included in the Fields Searched *	
· 			
	CONSIDERED TO BE RELEVANT		
	tation of Document, 11 with indication, where appr		Relevant to Claim No. 13
X G	B, A, 2201419 (FARMITAL 1 September 1988 see the whole docume		1-6,9,10
"A" document do considered to considered to considered to the constant and	ublished prior to the international filing date but e priority date claimed	"T" later document published after to priority date and not in conflicted to understand the principl invention. "X" document of particular relevantiannot be considered novel or involve an inventive step. "Y" document of particular relevantiannot be considered to involve document of particular relevantiannot be considered to involve document is combined with one ments, such combination being in the art. "A" document member of the same in	ct with the application but e or theory underlying the ce; the claimed invention cannot be considered to ce; the claimed invention an inventive step when the or more other such docu- butous to a person skilled
IV. CERTIFICATI			
	Completion of the International Search 1990 (01.06.90)	Date of Mailing of this International Se 29 August 1990 (
International Search	hing Authority	Signature of Authorized Officer	
European	n Patent Office		

FURTHE	R INFORMATION CONTINUED FROM THE SECOND SHEET	1
		1
	·	1
		1
	•	
		'
		1
OB	SERVATIONS WHERE CERTAIN CLAIMS WERE FOUND UNSEARCHABLE 1	1
	ational search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2) (a) for the following reasons:	
	n numbers because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:	
		į
	n numbers, because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed require- s to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:	
		1
Clair	n numbers because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of	١,
	Rule 6.4(a).	
. 0	SERVATIONS WHERE UNITY OF INVENTION IS LACKING 2	'
is Intern	ational Searching Authority found multiple inventions in this international application as follows:	
For	Further Information, Please see form PCT/ISA/206	1
Date	ed 20.06.1990	
7 A	I considered additional access force were timely and to the access to th	
	i required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims International application.	
As o	nly some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only claims of the international application for which fees were paid, specifically claims:	
	approximately sentites:	
⊽ 1 ν	anisad additional accept for a way thereigned by the applicant Comment of the control of the con	
A No fe the in	quired additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to evention first mentioned in the claims; it is covered by claim numbers:	
c1	aims 1-10: Oestrone-Anthracycline Conjugates	
As all	searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, the International Searching Authority did not payment of any additional fee.	1.
mark on		
=	additional search fees were accompanied by applicant's protest. rotest accompanied the payment of additional search fees.	

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

EP 9000344 SA 34877

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on 09/08/90

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
GB-A- 2201419	01-09-88	None	
·			
		•	
	•		
		•	
	•		
·			
			•
more details about this annex : see			

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 90/00344

KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei	mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) ⁶
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der	nationalen Klassifikation und der IPC
Int.Cl 5 C 07 H 15/252, C 07 J 41 A 61 K 31/56, A 61 K 31/6	/00, C 07 C 243/06, A 61 K 31/70,
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE	
Recherchierter M	lindestprufstoff ⁷
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole
Int.CI.5 C 07 H 15/00, A 61 K	31/00
Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff g unter die recherchierte	ehorende Veröffentlicnungen, soweit diese en Sachgebiete fallen ⁸
III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN ⁹	
Art* Kennzeichnung der Veröffentlichung 11, soweit erforderlich	h unter Angabe der maßgeblichen Teile 12 Betr. Anspruch Nr. 13
X GB, A, 2201419 (FARMITALIA (1. September 1988 siehe das ganze Dokument	
definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem interna- tionalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifeinaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröf- fentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht ge- namten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldeda-	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 1. Juni 1990	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts 2 9. 09. 90
Internationale Recherchenbehorde	Unterschrift des bevollmächtigten Bediensteten
Europäisches Patentamt	H Rallesteros

WEITERE ANGABEN ZU BLATT 2	7
V. BEMERKUNGEN ZU DEN ANSPRÜCHEN, DIE SICH ALS NICHT RECHERCHIERBAR ERWIESEN HABEN¹	4
Gemäß Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe a sind bestimmte Anspruche aus folgenden Grunden nicht Gegenstand der internationalen Recherche gewesen: 1. Ansprüche Nr weil sie sich auf Gegenstande beziehen, die zu recherchieren die Behorde nicht verpflichtet ist, namlich	
2. Ansprüche Nr, weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderunge so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, namlich	n
3. Ansprüche Nr	
<u> </u>	
VI. X BEMERKUNGEN BEI MANGELNDER EINHEITLICHKEIT DER ERFINDUNG2] .
Die Internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung menrere Erfindungen enthält: Für zusätzliche Informationen bitte siehe Formblatt PCT/ISA/206 vom 20.06.1990	
Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich der internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche der internationalen Anmeldung.	
2. Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusatzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich der internationale Recherchenbericht nur auf die Anspruche der internationalen Anmeldung, für die Gebühren gezahlt worden sind, nämlich	
3. Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; sie ist in folgenden Ansprüchen erfaßt: Ansprüche 1-10: Oestrone-Anthracyclin Konjugate	
4. Da für alle recherchierbaren Ansprüche eine Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusatzliche Recherchengebühr gerechtfertigt hatte, hat die Internationale Recherchenbehorde eine solche Gebühr nicht verlangt.	
Bemerkung hinsichtlich eines Widerspruchs	
Die Zahlung zusätzlicher Gebühren erfolgte ohne Widerspruch.	
	1

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

EP 9000344

SA 34877

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben. Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 09/08/90 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

Im Reche angeführtes I	rchenbericht Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichun
GB-A-	2201419	01-09-88	Keine	
				•
	•			
	,	,	·	
		•	·	٠
			-	
			•	
•				